

Helga Sönnichsen

Beobachtungen zur Prosodie in der *shi*-Dichtung
Shen Yues (441–513)



Hamburger Sinologische Schriften

Die lyrische Dichtung der Qi-Liang-Zeit (479–556) hat nicht annähernd den gleichen Bekanntheitsgrad erreicht wie die der Tang-Zeit (618–907) – zu Unrecht, denn in der früheren Periode sind nicht nur Gedichte von großem Charme und hoher Qualität entstanden, sondern auch die Weichen gestellt worden für die Gestaltung des späteren Regelgedichts. Eine Gruppe von experimentierfreudigen Dichtern, unter denen Shen Yue (441–513) einer der führenden war, hat Regeln für die tonale Gestaltung von Versen und Verspaaren entwickelt mit dem Ziel, durch ein geregeltes Alternieren der verschiedenen Sprachtöne ein hohes Maß an Ausgewogenheit und Wohlklang zu erreichen. Zugleich wurde die bereits früher angewandte Methode, Gedichte mit Hilfe tonal gleichgebauter Verse in Abschnitte zu strukturieren, weiter verfeinert. Ein besonders eindrucksvolles Bild für diese Bestrebungen bieten die *shi*-Gedichte Shen Yues, die in der vorliegenden Untersuchung analysiert werden.

Helga Sönnichsen, geboren 1928 in Hamburg. 1947–1954 Studium der Klassischen Philologie in Hamburg und Leiden (Niederlande). Anschließend Lehramt am Gymnasium bis 1989; während dieser Zeit 1966–1971 Studium der Slawistik in Hamburg. 1989–2002 Studium der Sinologie in Hamburg, abgeschlossen mit der Promotion 2002.

ISBN 3-935664-10-9



9 783935 664103

Helga Sönnichsen

**Beobachtungen zur Prosodie in der *shi*-Dichtung
Shen Yues (441–513)**



Hamburger Sinologische Schriften 11

Umschlagbild:

Kongzi shengji tu 孔子聖跡圖, *Kongzi zuo Yilancao* 孔子作猗蘭操, „Konfuzius spielt die Weise von der einsamen Orchidee“, entn. aus: *Qin: Die klassische chinesische Griffbrettzither*, von Manfred Dahmer. Frankfurt: Insel-Verlag 1985 (Insel-Bücherei Nr. 1024).

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich.

ISSN 1615-9268

ISBN 3-935664-10-9

© 2004. Hamburger Sinologische Gesellschaft e.V., Hamburg

1. Auflage. Alle Rechte vorbehalten

Redaktion und Satz: Martin Hanke

Umschlaggestaltung: Dorothee Schaab-Hanke und Martin Hanke

Druck und Bindung: REPRO LÜDKE Digital GmbH, Hamburg

Printed in Germany

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Shen Yue	5
2.1	Biographie	5
2.2	Die neuen Tonregeln	10
2.2.1	Programmatische Texte Shen Yues	10
2.2.2	Die im <i>Wenjing mifulun</i> überlieferten Regeln	22
3	Fünf-Wort-Gedichte vor der Qi-Liang-Zeit	33
3.1	Jian'an-Ära und Wei-Zeit	33
3.1.1	Einzelinterpretation Cao Zhi 曹植 (192-232)	34
3.1.2	Einzelinterpretation Liu Zhen 劉楨 († 217)	46
3.2	Jin-Zeit	49
3.2.1	Westliche Jin: Einzelinterpretation Lu Ji 陸機 (261-303)	50
3.2.2	Östliche Jin: Einzelinterpretation Tao Qian 陶潛 (365-427)	63
3.3	(Liu-)Song-Zeit	74
3.3.1	Einzelinterpretation Bao Zhao 鮑照 (414?-466)	74
3.4	Zusammenfassung	81
4	Die Fünf-Wort-Gedichte Shen Yues	81
4.1	Übersicht	81
4.2	Fortsetzung früherer formaler Entwicklungen	85
4.2.1	Gleichgebaute Verse in Folge	85
4.2.2	Übereinstimmung unter geraden Versen und unter Verspaaren aus unterschiedlich gebauten Einzelversen	95
4.2.2.1	Gedichte mit vier Versen	96
4.2.2.2	Gedichte mit sechs Versen	98
4.2.2.3	Gedichte mit acht Versen	104
4.2.2.4	Gedichte mit zehn Versen	116
4.2.2.5	Gedichte mit mehr als zehn Versen	125
4.2.3	Zusammenfassung	134

4.3	Die Anwendung der „Neuen Regeln“ in den <i>shi</i> Shen Yues	135
4.3.1	Anzahl der einzelnen Regelverstöße	135
4.3.1.1	<i>Shang wei</i> und <i>He xi</i>	136
4.3.1.2	<i>Ping tou</i> und <i>Feng yao</i>	138
4.3.1.3	Zusammenfassung	147
4.3.2	Verteilung der Verstöße in den Gedichten	149
4.3.2.1	Allgemeine Übersicht	149
4.3.2.2	Einzelbeispiel: Abschiedsgedichte für Xie Tiao	152
4.3.2.3	Zusammenfassung	155
5	Schlußfolgerungen	159
6	Anhang	165
6.1	Shen Yue: <i>shi</i> in Fünf-Wort-Versen	165
6.2	Übereinstimmungen im Versbau hinsichtlich der Verteilung von Eben- und Schieftönen in den <i>shi</i> Shen Yues	169
6.3	Anzahl der einzelnen Verstöße im Sinne der <i>Ba bing</i> in den <i>shi</i> Shen Yues	173
6.3.1	<i>Ping tou</i>	173
6.3.2	<i>Feng yao</i>	176
6.3.3	<i>He xi</i>	180
6.4	Anzahl und Vorkommen der einzelnen Versformen	182
6.4.1	Anzahl	182
6.4.2	Vorkommen	183
7	Bibliographie	195
7.1	Abkürzungen	195
7.2	Quellen	195
7.3	Sekundärliteratur und Übersetzungen	196